

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 21

Anhang: Beilage zu Nr. 21 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die liebe Not.

Warum die Not wird lieb genannt,
Das war mir lange unbekannt,
Bis ich's von einer Frau erfahren.
Es war umringt von Kindern sie,
Die all' noch hilfsbedürftig waren;
Und einer meinte: viele Müh'
Müßt' sie doch haben mit der Schar.
"Ja," sagte sie, und ihre Mienen
Erhellten sich — ja, es ist wahr,
Ich habe meine Liebe Not mit ihnen!"
Joh. Trojan.

Wie viele Dienstboten beschäftigt die Schweiz?

Die schweizerische Berufszählung hat ergeben, daß es in der Schweiz insgesamt 78,000 weibliche, 1500 männliche Dienstboten gibt. Da die Zahl der Ehen in der Schweiz 470,000 und die Zahl der Haushaltungen danach kaum wesentlich über 500,000 beträgt, anderseits aber viele Haushaltungen mehr als einen Dienstboten haben, dürften nicht sehr viel über ein Zehntel der schweizerischen Haushaltungen mit Dienstboten verfehlten sein. Verhältnismäßig groß ist die Zahl der Dienstboten in den Städten. Während sich jene insgesamt rund 80,000 Dienstboten der gesamten Schweiz auf eine Bevölkerung von rund 3 Millionen verteilen, hat Baselstadt 5100 Dienstboten bereits auf eine Bevölkerung von 74,000 Seelen und Genf 6600 Dienstboten auf eine Bevölkerung von 106,000. Die Zahl der männlichen Dienstboten, also der Diener, ist in Basel 86, in Genf 273, Zürich zählt rund 9400 Dienstboten auf 337,000 Menschen, davon 9240 weibliche, 144 männliche. Auf dem Lande sind die Dienstboten vielfach etwas anderes als in der Stadt, nämlich Mitarbeiter im Berufe ihres Dienstherren. Daraus erklärt sich die große Dienstbotenzahl beispielweise in den Urlantonen: 450 im armen Uri auf eine Bevölkerung von 17,000, über 1200 in Schwyz auf eine Bevölkerung von 50,000.

Deutlich heben sich die Bergkantone von den Kantonen des Hügellandes ab. Baselstadt hat bloß 900 Dienstboten auf 62,000 Menschen, also verhältnismäßig fast die Hälfte der Zahl in Uri, trotzdem es kaum als ärmer als die Urkantone bezeichnet werden kann. Ebenso sind die Kantone mit vorgezugsweise industrieller, d. h. Arbeiterbevölkerung nicht sonderlich mit Dienstboten gesegnet. Glarus hat ihrer 600 auf 34,000 Einwohner, also gleichfalls weit weniger als Uri. Vieelleicht am geringsten ist die verhältnismäßige Zahl der Dienstboten in Tessin, mit etwas über 1700 auf 127,000 Menschen. Groß ist die Zahl der Dienstboten im Kanton Luzern, offenbar mit Rücksicht auf die Fremdenindustrie, nämlich 5200 bei 135,000 Menschen. St. Gallen hat 5448 weibliche, 78 männliche Dienstboten auf 529,000 Menschen, Aargau 3317 weibliche, 19 männliche auf 194,000 Einwohner, Thurgau 2156 weibliche, 24 männliche auf 105,000 Seelen.

Rentner ohne Beruf: hat es in der Schweiz 8400 männliche, 14,000 weibliche, leichter vermutlich größtmögliches Witwen, so daß als Rentner im landläufigen Sinne höchstens 8400 zu zählen sind. Sie beschäftigen nicht weniger als 10,700 Dienstboten, davon 657 männliche, also fast die Hälfte aller männlichen, die die Schweiz zählt. Deutlich verfügen die 1800 Rentner der Schweiz über ziemlich genau so viel, 1700, Dienstboten, davon 95 männliche, und die 3600 Seelsorger des Landes über 2850 Dienstboten, davon 171 männliche. Von "höheren Beamten" dagegen, deren es 1860 gibt, kann sich nur jeder zweite einen Dienstboten gestatten, die hier insgesamt mit 960 gezählt sind.

Abstinentenvereine.

In der Schweiz gibt es 6 Arten von Vereinen mit dem Statut der völligen Enthaltung von geistigen Getränen:

1. Das blaue Kreuz, auf religiöser Grundlage und vorzugsweise Rettung von Tränen bewegend, auf 30. September 1893 225 Ortsvereine mit 7644 Mitgliedern, wovon 2993 frühere Trinker. Auskunft erfordert: Pfarrer Boret, Bern.

2. Gut-Temper-Logen, ähnlich den Freimaurerlogen pflegen sie Geleßlichkeit und thatkraftige Unterführung in Krankheit und Not. Auskunft erteilen in Zürich: Prof. Dr. A. Forel, Burghöglzi.

3. Der internationale Verein zur Bekämpfung des Alkoholgenusses mit Sektionen in Zürich, Basel, Bern, Biel und Neuenburg. Sie bekämpfen die Alkoholstörte vom sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Standpunkte und halten sich fern von allen

politischen und religiösen Bestrebungen. Auskunft erteilen in Zürich: Prof. Dr. A. Forel, Burghöglzi, und Dr. med. A. Frick, Sonnenquai, in Basel: G. W. Brenner, Dorfacherstr. 39, in Bern: Prof. von Speng, Waldbau, und Dr. med. G. Forby, Kirchenfeld, in Biel: Herr Abvofat Courvoisier, in Neuenburg: Herr Albert Pilichodz, Forstdammt, Göde 2.

4. Der katholische Abstinentenverein. Obwalden (58 Mitglieder). Präsident: Nationalrat Dr. Ming, Sarnen.

St. Gallen Stiftsbibliothekar Dr. Fäh (und Bischof Egger), Zürich Frz. Ineichen, katholischer Vater, Auerswiler, Freiburg Monsign. Savoy, Direktor des Seminars.

5. Helvetia, Abstinentenverein der Gymnasiasten. Centralpräsident: Friz Nutishauer, Grüttistrasse 12, Winterthur.

6. Abstinentenverein der Studenten. Zürich: Herr Walter Zihlholz, Obhgartenquartier 3, Zürich IV.; Basel: Hermann Bloher, Neue Welt.

Neues vom Büchermarkt.

Der gute Ton für Damen. Eine Anleitung, sich in den verschiedenen Verhältnissen des Lebens und der Gesellschaft als wohlergogene, gebildete Dame zu betragen. Von Maloine Steinau. Fünfte, durchgehende und veränderte Auflage. Elegant gehetzt. Preis 1 M. 20 Pf. Elegant gebunden 2 M. 25 Pf. A. Hartlebens Verlag in Wien, Pest und Leipzig.

Ein Büchlein, welches einen ganz außergewöhnlichen Erfolg erzielte. Denn nur wenig Jahre sind vergangen, und "Der gute Ton. Anleitung, sich in den verschiedenen Verhältnissen des Lebens und der Gesellschaft als wohlergogene, gebildete Dame zu betragen" ist abermals ganzlich vergripen, so daß die Notwendigkeit eintrat, eine fünfte Auflage zu veranlassen. Es ist dies ein Zeichen, daß die Frauenwelt besessen ist, in allen Kreisen nach den feineren Formen des Umgangs zu streben, und wo das Leben derselben zweifelhaft läßt, sich dafür Rat in Schriften zu holen, welche eine weibliche Feder Ihnen bietet, und es ist ein Beweis, daß in dem vorliegenden Werkchen selbst der rechte Ton getroffen wurde, diejenigen Bedürfnisse abzufüllen. Obwohl zwischen dieser fünften und der vierten Auflage abermals ein noch kürzerer Zeitraum verflossen ist, als zwischen den vorhergehenden Auflagen, so wurde dieses Buch doch auch jetzt wieder einer genauen Durchsicht unterworfen. Nach seinen Hauptregeln bleibt ja "der gute Ton" derselbe, aber in Neuerlichkeiten und Formen, die es mit den Fortschritten der Kultur und dem Wechsel der Mode mehr zu thun haben, als mit pädagogischen Grundlagen, treten immer Änderungen ein, die auch in diesem Buche an den gleichen veranlassen. Das Werk verdient die Beachtung jeder nach seiner Sitte strebenden Dame.

Das 56. Heft der „Schweizerischen Porträtgalerie“ bringt das Bild des geriflichen Gelehrten und Erfinders Raoul Bietet, dessen Name in letzter Zeit so viel genannt wird. Es folgt ihm Dr. Tim. Rothen von Küchegg, Kanton Bern, der verdiente Direktor des internationalen Telegraphenbureaus. Achilles Thommen von Basel, Ingenieur. Der ihm folgende ist als Nationalrat Hermann von Sprecher von Thur, Karl Ludwig von Haller, von Solothurn. Eduard Tallichet von Lausanne. Der nachfolgende ist ein Geistlicher, Bartholomäus Krütt von Speicher, der ein Vierteljahrhundert hindurch in New-York seines Amtes walzte, bei den dortigen Schweizern hochverehrt war, und bei dem laufenden von schweizerischen Auswanderern Rat und Hilfe fanden. Zum Schlüsse bringt das Heft einen Ordensmann, Pater Nikolaus Rändle von Freiburg, der als Geschichtsforscher und Physiker rühmlich bekannt ist.

Kleine Mitteilungen.

Ein Berliner Lokalblatt hatte vor einiger Zeit eine Annonce gebracht, in der angeblich für die Antwerpener Ausstellung 300 junge Damen gelucht wurden. Den Bemühungen der Polizei ist es gelungen, zu konstatieren, daß die „300 jungen Damen“ nur nach Holland geflockt werden sollten, um dort zu auflaufer Zwecken ausgenutzt zu werden. Gegen den Urheber des Inferats sowohl, als auch gegen das betreffende Lokalblatt ist die strafrechtliche Unterfahrt bereits eingeleitet worden.

An dem alljährlich in Dausen abgehaltenen Gebefest werden die mitfeiernden Kinder mit Geschenken bedacht, dann kommen auch die Bräute oder die in diesem Jahre verheiratenen jungen Frauen an die Reihe; sie erhalten an Hingende Münze einen Beitrag zu ihrer

Aussteuer. Die Hauserne Hebelstiftung erteilt Geldprämien an Frauen, welche die bei ihnen verlost geldeten armen Kinder gut halten.

Andere Kochgeföhre, wie wir sie auf den Kochherden durch Kohlenfeuer erhitzten, verlangen eine ganz unglaubliche Verschwendung von Brennmaterial, da die in der Kugle enthaltene Wärme nur zum geringen Teil nützlich verwendet wird und zum größten Teil in den Schornstein entweicht. Eine Verbesserung der Kochgeföhre, welche eine ganz auffallende Einsparung an Brennmaterial sowohl, wie auch eine viel schnellere Erhitzung des Gefähreinhaltes erzielen soll, besteht nun nach der Anordnung einer englischen Firma, der Maycock Companie zu London, darin, daß dem Umfang des Kochgeföhre ein cylindrischer Mantel gegeben wird, der einige Centimeter von ersterem abstehen, oben am Gefäß festgelegt ist und über den Boden des Topfes noch hinwegragt. Dieser Mantel hängt also, wenn das Kochgeföhre auf den Ofen aufgestellt wird, frei im Feuer und bewirkt, daß die Flamme und Hitze durch den Zwischenraum zwischen Mantel und Gefäß hindurchstreichen muß, während die Verbrennungsgase durch oben am Mantel angebrachte Löcher schließlich entweichen. Auf diese Weise kommt die Hitze viel mehr mit den Gefährenwänden in Berührung und ist die günstige Wirkung augenscheinlich. Außerdem erlaubt der Mantel die Aufstellung der Gefäße auf die Herdplatten, so daß nicht der Boden des Gefäßes, sondern nur der untere Umfang des Mantels sich auf der Platte auftüst, wodurch so wohl größere Reinlichkeit erzielt, wie auch einer Abdampfung des Gefäßes selbst vorgebeugt wird. (Mitgeteilt von Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

Auf einer Konferenz in Wiesbaden wurde seitens protestantischer Theologen der Frauenfrage großer Aufmerksamkeit geschenkt. Die Notwendigkeit einer grundlichen Ausbildung sowohl für einen Beruf, als für die Hauswirtschaft wurde als dringend betont.

In Ocourt sind zwei Kinder Choulat im Alter von fünf und vier Jahren, während die Mutter derselben eine franke Nachbarsfrau besuchte, dem Herdfeuer in der Küche zu nahe gekommen; die Kleider des jüngeren Kindes fingen Feuer und es verbrannte sich am Unterleib und an den Beinen so furchtbar, daß der Arzt keine Hoffnung hat, dasselbe retten zu können.

Briefkasten der Redaktion.

M. G. A. Sie stellen Ihre Angelegenheit unserm Urtheile anheim. Wollen Sie nun den Spruch bedenken:

Oft ist, was Dir an andern mißbehagt,
Nur eine Tugend, die Dir selbst veragt,
Drum eh' Du tadelst, steh' mein zu:
Hat er den Fehler, oder Du?

Frau M. in B. Unsere Bemühung hat zu keinem Resultate geführt. Wir sind also nicht im Falle Ihnen eine nähere Adresse mitzuteilen.

Frau M. A. in F. Die Leidenschaft des Bielleseins ist an und für sich keine Gefahr; sie wird es erst dann, wenn der Stoff dem Lesenden nicht angepaßt ist oder wenn die nötige Pflege der Gesundheit darüber verschaut wird. Wenn Sie selber für sich das Bedürfnis nach Fortbildung nicht empfinden, so ist damit nicht gesagt, daß Ihre Kinder nun ebenfalls das Lesen verabscheuen sollten. Fachwissenschaftliche Werke und Naturalisierungen bringen junge Leute nicht aus Rand und Band, wie die Romanliteratur es thut. Die Jugend bedarf unbedingt der Anregung, des Beispieles. Bietet sich Ihnen dies nicht in natura, so suchen Sie's in Büchern.

Hausfrau in G. Die recht langsame und gründlich durchgekauten Krüfte von gut ausgebackenem Brot ohne irgend eine Süßart ist ein sehr gutes Nahrungsmittel. Viele müssen aber das langsame Kauen und Einpeichern des Brotes erlernen, weil sie sich gewöhnt sind, dasselbe einzubrocken oder in eine zufällige Flüssigkeit einzutauchen. Ein längerer Verzehr wird Ihnen die Richtigkeit beweisen. — Gründliches Kämmen und Bürsten des Haars ist das beste Haarmittel.

Junge Abonnentin in G.

Ein Freudenfranz scheint Dir das Leben,
Ein holden Traum, ein frohes Spiel.
Doch willst Du scherzen nur, nicht streben,
So bleibst Du weit vom schönen Ziel.

In voller Lust magst Du genießen
Der Stunde Glück, die Jugendzeit;
Doch kommt die Pflicht Dich zu begrüßen,
So sei zum Ernst auch bereit!

Der Jugend Rosen im Gemüte,
In froher Brust ein starkes Herz,
Ein junger Baum in reicher Blüte —
So eilt der Frühling sommerwärts."

Fr. Sophie B. in A. Eine jede Gattäuschung, ein jedes Leid muß verarbeitet werden, es läßt sich nicht von einem Augenblick auf den andern abschütteln wie die Schneeflöden. Jedes Leid findet an uns etwas zu schleifen oder etwas einzugraben; es ist ein Lehrmeister, den wir nicht abweisen dürfen, wenn uns an der eigenen Fortbildung etwas gezeigt wird.

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, sendet franko an jedermann: Muster v. farbigen Damenstoffen, Crêpons, uni, changeant, Loden, englische Neuheiten etc., doppeltbl. (ca. 3000 versch. Dessins) von 75 Cts. bis Fr. 6. 25 p. Mtr. — sowie solche von Herrenstoffen, Baumwollwaren, Bettdecken. [360]

Leset den heutiger Nummer beigelegten Prospects, die ausgezeichneten Produkte der Apotheke Golliez in Murten betreffend.

Preise reduziert.

Kleiderstoffe für Damen und Kinder.

Mousseline, Belge u. Mousselinettes per Meter 45.—85 Cts. Waschechte u. wollene Elastina u. Crepons per Meter 45.—75.—1.25.—

Nouveautés, reine Wolle, 100/105 cm breit, per Meter 95.—395.—

Sämtliche Ausverkaufs-Muster umgedeutet franko.

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

— Jede beliebige Meterzahl franko ins Haus. —

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per metre. Muster franko. Beste Bezugquelle für Private.

Schwarze Seidenstoffe

Welche Farben wünschen Sie bemustert? (101)

Zur Bekämpfung von Müdigkeit

allgemeiner Schwäche, Kopfweh, Appetitlosigkeit und blasser Gesichtsfarbe gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez zu machen.

Derselbe, seit 20 Jahren als ein gutes Heilmittel geschätzt, mit zahlreichen Ehrendiplomen und goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichnet, erfreut sich eines Welturtes, wie kaum ein ähnliches Präparat.

Man sei vorsichtig beim Einkauf; um nicht wertlose Nachahmungen zu erhalten, verlange man stets die Fabrikmarke „2 Palmen“ und den Namen Fried. Golliez in Murten auf der Etikette. [274]

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten. Zu haben in den Apotheken und besseren Droguerien.

Statt Leberthran
wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trockenen und nässenden Hautausschlägen, Knochen- und Drüsenerkrankungen, Erwachsenen und Kinder Dr. med. Hommel's Hämatoxin (Hæmoglobin depurat. sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depots in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. [516]

Nicolay & Co., pharm. Labor, Zürich.

1000 m über M. Kurhaus Fideris-Kulm 1000 m über M.

Station Fideris, Linie Landquart-Davos.

Lufkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung. Quelle selbst nur 20 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen. Freundliche Zimmer in massivem Holz. Vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle alte Weißweine. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. Gefl. Anfragen an den Besitzer: **H. Meier-Ruffner.**

Hotel und Pension Falkenfluh bei Thun

→ 1040 Meter über Meer. ←

Gesunde Luft. Prachtvolle Aussicht auf die Alpen und den eidg. Waffenplatz Thun. Bäder und Douchen. Tannenwaldungen mit schönen Spaziergängen. Milch- und Wasserkur. Vorzügliche Küche, freundliche Zimmer. Telefon. Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 4.— an. Für Kinder Rabatt. Prospectus gratis. (H 2344 Y) [544]

S. Dreyer-Steiner.

BAINS D'YVERDON.

Réouverts depuis le 1^{er} mai.

Hydrothérapie. Electrothérapie. Aérothérapie. Pulvérisations.

Masseurs et masseuses réputés. (H 4623 L) [510]

Forte réduction de prix durant le mois de mai.

Propriétaire: G. Emery.

Medecin: Dr. MERMOD.

Wasserheilanstalt Albisbrunn

Anfangs Mai bis Ende Oktober.

Höflichst empfiehlt sich

Med. pr. E. Paravicini,
Arzt u. Besitzer.

(O 795 F) [506]

Engadiner Postroute

Lenzerheide Graubünden (Schweiz)

Luft- und Terrainkurort, 1500 Meter über Meer.

Für kommende Saison zu vermieten:

Eine gegenüber dem Postgebäude und dem Kurhause auf sonniger, aussichtsreicher Wiesenterrasse reizend gelegene, schön und komplett eingerichtete Chaletwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Balkonen. Ausgedehnte Tannenwaldungen in unmittelbarer Nähe. Waldwegverbindungen zum nahen Heidsee. Nähere Auskunft erteilt

(H 517 ch) [549]

Alois Furger in Chur.

Privat-Heil- und Pflege-Anstalt „Friedheim“ Zihlschlacht (Thurgau). für Nerven- u. Geisteskranken.

Dirig. Arzt und Besitzer: Dr. Krayenbühl. [356]

Luftkurort Churwalden, Schweiz

Hotel & Pension Post

Angenehmster Sommeraufenthalt. Uebergangsstation für höher gelegene Kurorte. Prachtvolle Tannenwälder mit schönen Spaziergängen in nächster Nähe. Kurarzt im Hause. Gute Küche. Feine Weine. Billigste Preise. (H 513 Ch) [548]

Ludwig Olgati-Saraz.

HEIDEN Luftkurort (Kanton Appenzell)

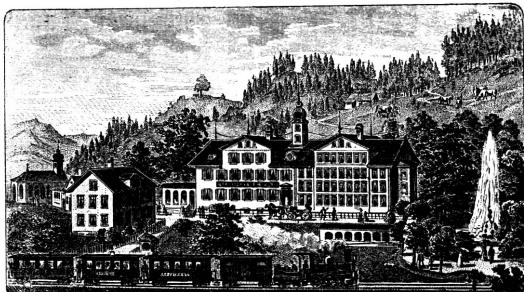
Gasthof und Pension LINDE

Neu möbliert und renoviert, gute Küche, reelle Weine, billigste Pensions- und Touristenpreise. Unter Zusicherung freundlicher aufmerksamer Bedienung empfiehlt sich ergebenst (H 3568 G) [469]

Besitzer: Jean Ruppaner.

Gesetzlich geschützt. Der St. Jakobsbalsam Unzersetzblich. von C. Trautmann, Apotheker in Basel, hat sich stets bewährt zur Heilung jeder Wunde, besonders solche eitriger und brandiger Natur, ferner offener Füsse, wundgelegener Stellen u. s. w. Preis Fr. 1.25. (H 1637 Q) [521]

JAKOBSBAD, Appenzell I.-Rh. 876 Meter über Meer. Bad- und Molkenkur-Anstalt.



Eröffnung den 1. Juni 1894.

Station der Appenzeller Bahn. Telefon im Hause. Wasser stark eisenhaltig, eignet sich daher vorzüglich zu Trinkkuren und zwar in allen Fällen, in denen eisenhaltige Mineralien indiziert sind. Die Bäder sind durch viele Erfahrungen berühmt, besonders für hartnäckige, chronische Rheumatismen aller Art. Aeußerst milde Lage, frische reine Alpenluft. Molken, Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Alp. Dampf- und Douchenbäder, Solbäder und andere chemische Zusätze. Schattige Promenaden, Tannenwälder, schöne Ausflüge und Gebirgssturen. Kurarzt: Dr. Germann in Urnäsch. Prospektus wird franko zugesandt. Sorgfältige Bedienung, gute Küche und möglichst billige Preise zusichernd, empfiehlt sich ergebenst (H 3789 G) [542]. J. Zimmermann-Forster.

Soolbad und Luftkurort zum Löwen in Muri.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Pension 4 bis 5½ Fr., Zimmer und Bedienung inbegriffen.

Sool- und Moorbäder. — Frische Milch und Molken.

Gelegenheit zu hübschen Spaziergängen.

Grosser schattiger Garten mit Kegelbahn. — Eigene Forellenfischerei. Kurarzt Dr. B. Nietlisbach. Prospekte und nähere Auskunft durch (H 1643 Q) [526]. A. Glaser-Zillig.

Bad- und Luftkurort Vals Graubünden Ober., Schweiz.

Pension zum Piz Aul

Im Chaletstil restauriertes und erweitertes **Gasthaus** in freier, sonniger Lage, inmitten herrlichem Gebirgskranz, zunächst der **Post**, dem **Kurhause** und den eisenhaltigen, gipsernen **Therme-Bädern**. Mildes, alpines Klima. Staubfreie Gebirgsluft. Gelegenheit zu reizenden Ausflügen in nahe Tannenwaldungen, Alpen und zu Alpseen, sowie aufs Hochgebirge. Italienische Küche. Vorzügliche **Valserrhainforellen**. Gute Weine. Pensionspreis inkl. Logis, ohne Wein, Fr. 5.— per Tag. Das ganze Jahr offen. Täglich Fahrpostverbindung von und nach Chur.

Telegraph. — Den Tit. Kurbedürftigen und Touristen bestens empfehlend, zeichnet (H 518 ch) [550]. Die Pächterin: **Witwe A. M. Furger.**

BAD NIEDERNAU

Schwarzwald (Württemberg).

Post, Telegraph und Eisenbahnstation der Linie Stuttgart-Tübingen-Immen-dingen. Prachtvolle Lage in einem reizenden, windstillen und staubfreien Seitental des Neckars. Rings umgeben von Tannenwäldern. Fünf kohlen-säuerliche verschiedenartige Mineralquellen, darunter eine der stärksten Stahlquellen Süddeutschlands. Trink- und Badekuren. Mit sicherem Erfolg bei Bleichsucht, Blutleere, Nervenschwäche, Neuralgie, Hysterie, Hypochondrie, Katarrh der Lufttröhre, Verdauungsstörungen, chronischem Katarrh des Nierenbeckens und der Blase, Erkrankung der weibl. Sexualorgane, Neigung zu Abortus und Sterilität. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. Prospekt gratis. (H 72260) [546]. Eigentümer: G. Raldt.

Luftkurort Maderanerthal, Kanton Uri, Schweiz.

Hotel und Pension z. Schweizer Alpenklub.

Geöffnet bis Ende September.

Dieses 4500 Fuss über Meer, 3 Stunden von Amsteg, Station der Gotthardbahn, in grossartiger Umgebung gelegene, windgeschützte, komfortabel eingerichtete Hotel und Pension empfiehlt sich insbesondere auch zu längeren Aufenthalt und als Luftkurort. Neben ausgedehnten Waldspaziergängen ist reichlich Gelegenheit zu kleineren und grösseren Berg- und Gletschertouren geboten. Kalte und warme Bäder im Hause. Juni und September ermässigte Preise. Kurarzt. (H 1762 Q) [545].

Es empfiehlt sich höflichst der Besitzer:

Franz Indergand, senior.

BAD SONDER

Teufen, Kt. Appenzell,

bietet seinen Gästen einen angenehmen, gesunden und billigen Aufenthalt. Sonnige, geschützte Lage; reine, stärkende Alpenluft, schöne Tannenwaldung; prachtvolle Aussicht auf Säntisgruppe und Bodensee. Warme und kalte Bäder, Schwitzbäder. Christliche Hausordnung. Ausführliche Prospekte. (H 3724 G) [520]. A. Ruppaner.

Leintflecher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.60

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [445]

R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Shampooing Bay-Rum



ist das beste Kopfwasser gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit und bringt in kürzester Zeit einen üppigen Nachwuchs hervor.

Man verlange von jedem Coiffeur zum Kopftwaschen nur

Shampooing Bay-Rum

von Bergmann & Co.,
480] Zürich. (H 1672 Z)

E. Zahner-Wick, St. Gallen,

grösstes Bettfedergeschäft der Schweiz, versendet franko gegen Nachnahme gereinigte und gedörnte Bettfedern, per 1/4 Kilo à 60 und 90 Rp., à Fr. 1. 10 bis 1. 50, für feine Deckbetten à Fr. 2. 2. 50, 3. 20 und 4, prima Flama à Fr. 3. 10, 4. 75, 5. 20, 6.

Sparsame Hausfrauen, Brautleute und Anstalten werden besonders auf diese sehr vorteilhafte Offerte aufmerksam gemacht.

Rosshaar, Wolle, Bettartikel, Muster und Preiscurants gratis. [443]

Kinderwagendecken.

Neueste Muster.
Ansichtsendungen.

(H 1716 Z) H. Brupbacher & Sohn.

492] Bahnhofstr., Zürich.

SUPPEN MAGGI WÜRZE

Elektrische Installation

zum
Vernickeln, Versilbern und Vergolden aller Art Gegenstände aus Metall, Tischbestecken, Velos, oder anderer Stücken, Offizierssäbeln etc.

Sorgfältige Ausführung zu billigsten Preisen. (H 1851 ch) [449]

Sich wenden an die
Fabrik in Bevillard (Berner Jura).

Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen

G. L. Tobler & Cie.,
Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]

Schaffhausen Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!

Herren- und Knabekleiderstoffe.



Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgien und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.

Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin à Fr. 2. 60, 2. 90 und	Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu	> 2. 40 >
Elegante Velours, reinwollen	> 4. 20 >
Englische Cheviots,	> 4. 30 >
Kammgarn, hochfein "	> 5. 10 >

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)
Specialgeschäft in Tuchresten. [410]

!! Billig !!

Alles prima neue Ware:	
große, gedörnte Birnen	10 Kilo Fr. 4. 15
Rheinthal- oder Krisibirnen	" " 5. 60
Süsse Apfelsückli	" " 5. 50
Türkische Zwetschgen	" " 3.—
gedörrte Kirschen	" " 5. 90
Baumrosen	" " 3. 80
gedörrte Kastanien	" " 2. 45
Reis, extra	" " 3. 45
Weinbeeren	" " 4. 95
Rosinen	" " 4. 90
Zwiebeln, gelbe	" " 2. 10
Kokosbutter	" " 13.—
Schweinefett	" " 10. 80
Schinken, feinste Qualität	" " 14. 80
Sendungen von Fr. 50.— an franko per Bahn.	(H 1833 Q) [552]

J. Winiger, Boswil
(Aargau).

Unübertrffen an Wohlgeschmack Färbe Kraft und Nährwert Doppel-Cichorien C. T. Nur Aecht aus der SCHUTZ-MARKE FABRIK PAUL HEIDLIAUFT vormals C. Trampler in PRATTELN Schweiz gegründet in Lahr 1793

[186]

D r. med. Smids Gehöröl ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen u. Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfuss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertrifffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.—. Hauptdepot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn: St. Gallen: Apoth. C. F. Haussmann; Buchs: Apoth. Brand; Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Sauppe; Rapperswil: Apoth. Helbig; Basel: Alfr. Schmidt, Greifensee-Apoth.; Huber-Apoth. bei der alt. Rheinbrücke, Th. Bühl, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bähler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delisberg: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune.

Groß-Lagerb. d. Korresp. f. d. Schweiz:

Aldingen-Veber & Cie., St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Burk & Albrecht, Aarau.
Zum Hohen bei den grossen Kolonial- und Importwaren-Händlern, Drogisten etc.

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell). Muster franko. Etwaige Angabe der Breiten erwünscht.

eigenen und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell). Muster franko. Etwaige Angabe der Breiten erwünscht.

Vorhangstoffe,

eigenen und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell). Muster franko. Etwaige Angabe der Breiten erwünscht.

Strickmaschinen,

zweckmässiger, solider Bauart, von grösster Leistungsfähigkeit, liefert mit weitgehender Garantie und erteilt bereitwilligst

Auskunft die

Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik in Schaffhausen (gegründet 1873). (M 6937 Z)

BÜNDNER CHOCOLADE von in Originalpaketen von ½ tbs à 80 Cts MÜLLER & BERNHARD CACAO & CHOCOLADENFABRIK überall zu haben CHUR

(M 20162 Z)

Die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

1 Multergasse St. Gallen

Multergasse 1

sowie deren übrige

Filialen und Agenturen

besorgen

Inserate in alle Zeitungen

des In- und Auslandes

zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Kostenveranschläge, Zeitungsverzeichnisse, sowie jede Auskunft über das Inserations- u. Reklame-wesen stets zu Diensten. [144]

Frühjahrshonig, das Kilo Fr. 1. 40, Tannenhonig, " " 1. 20, franko in der Schweiz, Büchsen von 1, 2/3 und 4 1/2 Kilo per Post, von 25 Kilo an Empfangsstatio.: (H 4591 L) [488]

Charles Bretagne, Bienenzüchter in Aubonne (Waadt).

Auszeichnungen an den Ausstellungen.

Lieferant der Waadtländer Spitäler im Jahr 1893. ●

Telegrammadr.: Bretagne, Aubonne.

Durch Anwendung von [468]

Alberts

Garten- u. Blumendüngesalz

erzielt man üppigstes Wachstum und prächtigsten Blütenzschmuck

bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.

Zu beziehen in Postpäckchen von Kilo 1/3 1 2 5 à Fr. 0. 90 1. 60 3.— 6.— gegen Nachnahme ab Zofingen.

Bei Posten von über 5 Kilo bedeuternder Rabatt. — Pros. und Geb.-Anwsg. frk.

Wilh. Schauenberg, Zofingen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitto, 5 Ko. II. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzige echte, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Drogerien nur die allein echte Bergmanns Lilienmilch-Seife von Bergmann & Cie., Dresden und Zürich, mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Preis à Stück 75 Cts.

